

Merkblatt

1. Zeugnisversammlung: Die Gerichtsversammlung wurde zu einer Predigtversammlung (Apg 4,5-6.7)

Illustration: Kinder stellen sich bedrohend in einem Kreis um ein einzelnes Kind (dieses stellt Petrus dar). Sie reden auf ihn ein und sagen ihm, dass es nie wieder den Namen **Jesus** erwähnen dürfe. Sie sagen das aber so, dass der Name **Jesus** dauernd gesagt wird. Das einzelne Kind erklärt dann, warum es von **Jesus** erzählen muss. Merken die Zuhörer etwas? Ausgerechnet durch diese bedrohende Situation wird der Name **Jesus** so oft genannt!

1.1 Augenzeugen: Petrus und Johannes waren Zeugen der Auferstehung Christi (Apg 3,15; 4,20; Joh 7,16-17)

Auch wir heute dürfen immer noch Jesus Christus erleben (Joh 7,16-17). Gottes Auferstehungskraft kann auch in unserem Leben wirksam werden. Das muss sich nicht dringend in Krankenheilungen zeigen, aber ganz sicher in der Erneuerung des inneren Menschen (2 Kor 4,16)!

2. Eigenschaften des Petrus':

2.1 Ausbildung: keine besondere Ausbildung (Apg 4,13; 2 Petr 3,15-16)

Gott braucht unsere Intelligenz und Ausbildung nicht, wenn Er sie durchaus auch gebrauchen kann (wie wir das z.B. bei Paulus sehen: 2 Petr 3,15-16).

2.2 Mut: Petrus liess sich von Gott göttliche Freimütigkeit schenken (Apg 4,13; 2 Tim 4,2; Lk 21,14-15)

Illustration: Welches Kind getraut sich, ganz alleine, auf einem Stuhl, der wiederum auf einem Tisch steht, ein christliches Lied zu singen?

2.3 Teamfähigkeit: Petrus arbeitete und lebte Johannes im Team (Apg 4,23-24)

2.3.1 Gemeinschaft: Petrus und Johannes pflegten familiäre Gemeinschaft mit der Gemeinde (Apg 4,23-24)

Sie waren drei Jahre lang bei Jesus in der Lebensschule.

Der Zeuge Petrus

Thema: Petrus und Johannes vor Gericht.

Ein Zeuge Christi hat Mut, ist teamfähig und lebt in familiärer Gemeinschaft mit Christen.

1. Zeugnisversammlung: Die Gerichtsversammlung wurde zu einer Predigtversammlung (Apg 4,5-6.7)

*Apg 4,5-6: Es geschah aber am folgenden Tag, dass ihre Obersten und Ältesten und Schriftgelehrten sich in Jerusalem **versammelten**, und Hannas, der Hohepriester, und Kaiphas und Johannes und Alexander, und sovieler vom hohenpriesterlichen Geschlecht waren.*

*Apg 4,7: Und nachdem sie sie in die **Mitte** gestellt hatten, fragten sie: In welcher Kraft oder in welchem Namen habt ihr dies getan?*

Petrus und Johannes bekommen die Gelegenheit, **inmitten** (Apg 4,7) einer **Versammlung** (Apg 4,5-6), die sonst nie auf die christliche Predigt gehört hätten, ihr Zeugnis zu geben. Jesus Christus sorgte dafür, dass diese gefährliche Situation zu einer Zeugnisversammlung umfunktioniert wurde, wie er das ja auch verheissen hatte (Lk 21,12-13).

Illustration: Kinder stellen sich bedrohend in einem Kreis um ein einzelnes Kind (dieses stellt Petrus dar). Sie reden auf ihn ein und sagen ihm, dass es nie wieder den Namen **Jesus** erwähnen dürfe. Sie sagen das aber so, dass der Name **Jesus** dauernd gesagt wird. Das einzelne Kind erklärt dann, warum es von **Jesus** erzählen muss. Merken die Zuhörer etwas? Ausgerechnet durch diese bedrohende Situation wird der Name **Jesus** so oft genannt!

Lk 21,12-13: Vor diesem allem aber werden sie ihre Hände an euch legen und euch verfolgen, indem sie euch an die Synagogen und Gefängnisse überliefern, um euch vor Könige und Statthalter zu führen um meines Namens willen. Es wird euch aber zu einem Zeugnis ausschlagen.

1.1 Augenzeugen: Petrus und Johannes waren Zeugen der Auferstehung Christi (Apg 3,15; 4,20; Joh 7,16-17)

Apg 3,15: den Fürsten des Lebens aber habt ihr getötet, den Gott aus den Toten auferweckt hat, wovon wir Zeugen sind.

Apg 4,20: Denn es ist uns unmöglich, von dem, was wir gesehen und gehört haben, nicht zu reden.

Joh 7,16-17: Da antwortete ihnen Jesus und sprach: Meine Lehre ist nicht mein, sondern dessen, der mich gesandt hat. Wenn jemand seinen Willen tun will, so wird er von der Lehre wissen, ob sie aus Gott ist oder ob ich aus mir selbst rede.

Petrus und Johannes waren keine Universitätsprofessoren, die die Bibel in einem abgeschotteten Büro studierten. Nein, sie waren schlichte Zeugen der Auferstehung Christi (Apg 3,15). Dieses Zeugnis "brannte unter ihren Fingernägeln". Sie mussten aus einem inneren Drang einfach davon erzählen (Apg 4,20)!

Wir können die Retterkraft von Jesus Christus heute noch erleben. Dabei können wir Jesus mit einem Rettungsseil vergleichen. Erst wenn man sich hineinfallen lässt, erlebt man, dass es tatsächlich hält. So erleben auch wir unsere persönliche Rettung erst dann, wenn wir unser Leben Gottes Willen anvertrauen (Joh 7,16-17).

Gottes Retter- und Auferstehungskraft kann auch in unserem Leben wirksam werden. Das muss sich nicht dringend in Krankenheilungen zeigen, aber ganz sicher in der Erneuerung des inneren Menschen (2 Kor 4,16)!

2 Kor 4,16: Deshalb ermatten wir nicht, sondern wenn auch unser äusserer Mensch aufgerieben wird, so wird doch der innere Tag für Tag erneuert.

2. Eigenschaften des Petrus'

2.1 Ausbildung: keine besondere Ausbildung (Apg 4,13; 2 Petr 3,15-16)

*Apg 4,13: Als sie aber die Freimütigkeit des Petrus und Johannes sahen und bemerkten, dass es **ungelehrte und ungebildete Leute** seien, wunderten sie sich; und sie erkannten sie, dass sie mit Jesus gewesen waren.*

*2 Petr 3,15-16: Und achtet die Langmut unseres Herrn für Errettung, wie auch unser geliebter Bruder Paulus nach der ihm gegebenen Weisheit euch geschrieben hat, wie auch in allen Briefen, wenn er in ihnen von diesen Dingen redet. In diesen [Briefen] ist **einiges schwer zu verstehen**, was die Unwissenden und Unbefestigten ver-drehen wie auch die übrigen Schriften zu ihrem eigenen Verderben.*

Petrus und Johannes waren ungelehrte und ungebildete Leute (Apg 4,13). Gott braucht unsere Intelligenz und Ausbildung nicht, wenn Er sie durchaus auch **gebrauchen** kann (wie wir das z.B. bei Paulus sehen: 2 Petr 3,15-16).

2.2 Mut: Petrus liess sich von Gott göttliche Freimütigkeit schenken (Apg 4,13; 2 Tim 4,2; Lk 21,14-15)

*Apg 4,13: Als sie aber die **Freimütigkeit** des Petrus und Johannes sahen und bemerkten, dass es ungelehrte und ungebildete Leute seien, wunderten sie sich; und sie erkannten sie, dass sie mit Jesus gewesen waren.*

2 Tim 4,2: Predige das Wort, stehe bereit zu gelegener und ungelegener Zeit; überführe, strafe, ermahne mit aller Langmut und Lehre.

Lk 21,14-15: Setzt es nun fest in euren Herzen, nicht vorher darauf zu sinnen, wie ihr euch verantworten sollt, denn ich werde euch Mund und Weisheit geben, der alle eure Widersacher nicht werden widersprechen oder widerstehen können.

Illustration: Welches Kind getraut sich, ganz alleine, auf einem Stuhl, der wiederum auf einem Tisch steht, ein christliches Lied zu singen?

Sich alleine der Meinung vieler auszusetzen, braucht Mut. Die biblische Sprache nennt eine solche Art von Mut "Freimütigkeit".

Das Wort "Freimütigkeit" (griech.: "parräsia") bedeutet hier: "die Freimütigkeit, die sich nicht geniert; die **Unerschrockenheit**, besonders Höhergestellten gegenüber" [1]. Es meint den **Mut**, auch zu "ungelegener Zeit" zu Jesus zu stehen (2 Tim 4,2).

Diesen Mut hatte Petrus nicht von sich selber. Diesen Mut erbat er sich von Gott (Apg 4,29-31).

Zu dieser Freimütigkeit gehört aber auch die Inspiration Gottes. Diese hat uns Jesus Christus gerade in solchen Situationen explizit verheissen (Lk 21,14-15).

Apg 4,29-31: Und nun, Herr, sieh an ihre Drohungen und gib deinen Knechten, dein Wort mit aller **Freimütigkeit** zu reden; und strecke deine Hand aus zur Heilung, und dass Zeichen und Wunder geschehen durch den Namen deines heiligen Knechtes Jesus. Und als sie gebetet hatten, bewegte sich die Stätte, wo sie versammelt waren: und sie wurden alle mit dem Heiligen Geist erfüllt und redeten das Wort Gottes mit **Freimütigkeit**.

[1] Bauer, S. 1273

2.3 Teamfähigkeit: Petrus arbeitete und lebte Johannes im Team (Apg 4,23-24)

Apg 4,23-24: Als sie aber entlassen waren, kamen sie zu den Ihren und verkündeten alles, was die Hohenpriester und die Ältesten zu ihnen gesagt hatten. Sie aber, als sie es hörten, erhoben einmütig [ihre] Stimme zu Gott und sprachen: Herrscher, du bist es, der den Himmel und die Erde und das Meer gemacht hat und alles, was in ihnen ist;

Obwohl Petrus in unserer Geschichte klar als der Handlungs- und Wortführer auftritt, ist er doch immer mit Johannes zusammen. Sie gehen miteinander durch "dick und dünn".

Apg 3,1: Petrus aber und Johannes gingen um die Stunde des Gebets, die neunte, zusammen hinauf in den Tempel.

Apg 3,4: Petrus aber mit Johannes blickte fest auf ihn hin und sprach: Sieh uns an!

2.3.1 Gemeinschaft: Petrus und Johannes pflegten familiäre Gemeinschaft mit der Gemeinde (Apg 4,23-24)

Apg 4,23-24: Als sie aber entlassen waren, kamen sie zu den Ihren und verkündeten alles, was die Hohenpriester und die Ältesten zu ihnen gesagt hatten. Sie aber, als sie es hörten, erhoben einmütig [ihre] Stimme zu Gott und sprachen: Herrscher, du bist es, der den Himmel und die Erde und das Meer gemacht hat und alles, was in ihnen ist;

Petrus und Johannes hatten beide Rückhalt in ihrer Gemeinde (Apg 4,23). Dort konnten sie sich austauschen und auch miteinander beten (Apg 4,24). Es war ihre geistliche Familie. Dort konnten sie auftanken.

Diese christliche Lebensgemeinschaft lernten sie von Jesus Christus selber. Sie lebten drei Jahre lang mit ihrem Meister in familiärer Gemeinschaft.